

Der Sieger von Actium feierte nach seiner Rückkehr glänzende Triumphe. Unter dem Titel „Imperator“ (das französische empereur ist daraus gebildet worden) vereinigte er die wichtigsten Staatsämter in seiner Person und konnte als unbestrittener Alleinherrscher den Janustempel schließen, der, nach der Überlieferung, seit den Tagen des Numa Pompilius nur einmal geschlossen gewesen war, zwischen dem ersten und zweiten punischen Kriege.

## Roms Kaiserzeit.

### Das Augusteische Zeitalter

31 v. Chr. bis 14 n. Chr.

Das durch die wilden Bürgerkriege in den letzten Zeiten der Republik geängstigte und erschöpfte Rom sehnte sich nach Ruhe und Sicherheit seines Besitzes und fand beides unter Augustus' Regierung, der klug genug war, die republikanischen Formen zu schonen. Deshalb fühlte sich das Volk unter ihm glücklich und gewöhnte sich nach und nach an seine Alleinherrschaft, zumal da die Freunde der alten Verfassung in den Bürgerkriegen größtenteils schon gefallen waren. Dem Kaiser zur Seite standen zwei Männer, die ihm mit Rat und Tat zur Hand gingen: Agrippa, der Sieger bei Actium, ausgezeichnet durch seine Kriegskennntnisse, und Mäcenas, ein Freund und Beförderer der Künste und Wissenschaften. Alles atmete und bewegte sich freier unter der Regierung des Augustus. Die schönen Künste und Wissenschaften erreichten unter ihm die höchste Blüte. In dieser Zeit lebten die vorzüglichsten Dichter und Geschichtsschreiber, unter andern Vergil, Horaz, Ovid, Tibull, Phädrus, Livius, Sallust.

Die Kriege, welche Augustus führte, bezweckten größtenteils die Sicherung der Grenzen des Reiches und hatten meist einen glücklichen Ausgang, bis auf den Krieg gegen die Deutschen. Diese beunruhigten unaufhörlich die benachbarten Grenzen des römischen Gebietes jenseits des Rheins. Augustus beschloß deshalb, Land und Volk sich zu unterwerfen, und schickte seinen Stiefsohn Drusus mit einem großen Heere über den Rhein. Er ahnte zwar schwerlich, daß der römischen Weltmacht in den Deutschen nicht nur ein neuer, nicht zu unterschätzender Gegner, sondern auch ihr Besieger und Erbe erwuchs. Drusus unternahm vier Feldzüge nach Deutschland, vom Jahre 12 bis 9 v. Chr., und drang sogar bis an die Elbe vor; aber seine Züge waren keine